

# Die Stimme für Ruppertshain mit dem klugen Mädchen aus Ruppssch



In diesem Jahr wird in Ruppertshain an einem Sonntag im September 725 Jahre Ruppertshain gefeiert werden. Und zwar soll dieses Ereignis würdig gefeiert werden, wie es in einer Verlautbarung der „Stimme für Ruppertshain“ heißt. Diese im Jahr 2017 gegründete Bürgervereinigung meldet sich jetzt wieder deutlich zu Wort, um tatkräftig an diesem Jubiläum mitzuwirken. Eine Symbolfigur dabei ist das „Kluge Mädchen aus Ruppssch“, wohl etwas angelehnt an den bekannten Klugen FAZ-Kopf. Jetzt sogar mit der „Kelkheimer Zeitung“ – welche Ehre. Und entworfen und gemalt wurde dieses „Logo“ vom Ruppertshainer Künstler Dimitri Vojnov.

Da bekanntlich bei den meisten Dingen im Leben Geld eine Rolle spielt, waren auch hier einige Euro aufzuwenden, 1.600 Euro. Die machte ein anonymer Spender locker und überließ das Bild der Bürgerstiftung als Eigentümer. Deshalb fanden sich für das Foto Dimitri Vojnov (links), Dr. Hildegard Bonczkowitz, die Vorsitzende der Bürgerstiftung und Dr. Thomas Zellhofer zusammen. Die Bürgerstiftung räumt der Stimme für

Ruppertshain die Rechte an diesem Bild ein, wie auch der Künstler sein Einverständnis dafür gab. Eine Hoffnung: Das Bild möge, wie Dr. Zellhofer hofft, einen Tages einen Platz im Kelkheimer Rathaus finden.

Mit dem Klugen Mädchen aus Ruppssch im Hintergrund soll der Faden aus dem letzten Jahr ausgegriffen werden, um Ruppssch eine Stimme zu geben. Und so schälte sich denn auch bei der Mitgliederwerbung heraus, dass man sich wünscht, nicht zugestellte Pakete und sonstige Sendungen wieder in der Poststelle in Ruppertshain abholen zu können, um eine Fahrt nach Fischbach zu sparen, obwohl es in Micha's Lädchen einen guten Cappuccino gebe ...

Inzwischen hat auch schon ein Gespräch mit Bürgermeister Albrecht Kündiger und dem Vorsitzenden des Vereinsring Ruppertshain, Roland Keller, stattgefunden.

Aufgegriffen wird die Sanierung der Robert Koch Straße, einer der herausragenden Punkte bei einer Bürgerbefragung im Jahr 2017. Die Stadtverordneten haben inzwischen über eine Sanierung von

Teilen des Sportlerheims beschlossen wie auch über den Radweg zwischen Ruppertshain und Fischbach. Hinzu kommt als weiteres Thema, eigentlich wohl Eppenhainer Sache, auch der Wiederaufbau des Atzelbergturms.

Übrigens: Ein Anerkennung der Gemeinnützigkeit für die Stimme für Ruppertshain wird es nicht geben, die Hindernisse, die sich Dank der Gesetze im Finanzamt auf türmen, sind einfach zu hoch.

Doch zurück zu Vojnov's Bild vom klugen Mädchen. Er hat auf dem Gemälde den Rossert, den Atzelberg und den Eichkopf die ehemalige Lungenheilstätte zu diesem Logo zusammengefasst. Und ein positives Merkmal: Der farbenprächtige Regenbogen.

Neben Dr. Thomas Zellhofer gehören dem Vorstand Sebastian Dörr, Egon Grösslein als zweiter Vorsitzender und Sebastian Laub an.

Für das Jahr 2019 sind auch schon die SfR-Foren im alten Ruppertshainer Rathaus geplant. Und zwar am 10. April, am 19. Juni, am 18. September, am 30. Oktober jeweils um 18 Uhr.